# Liebe Leserin! Lieber Leser!

Sie halten die erste ÖKO·L Ausgabe des Jahres 2017 in ihren Händen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um als Naturschutzreferentin auf die wichtige Initiative Netzwerk „vielfaltleben“ hinzuweisen.

Zahlreiche Untersuchungen zeigen, dass Städte mittlerweile artenreicher sind, als viele Landgemeinden. Großflächige Parkanlagen mit altem Baumbestand, grüne Innenhöfe, Brachflächen im Industriegebiet, extensiv gepflegte Bahn- und Hochwasserschutzdämme, Dachbegrünung… all das gibt es in Linz! Die Naturkundliche Station kümmert sich um die Erhaltung der Arten und Biotope im Stadtgebiet. Im Laufe der Zeit haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Vielzahl an Daten gesammelt, die belegen, dass das Stadtgebiet eine beeindruckende Artenvielfalt beherbergt.

Um die Bedeutung dieser Verantwortung zu unterstreichen, ist die Stadt Linz im Oktober 2016 offiziell dem „vielfaltleben-Netzwerk“ beigetreten! Dieses österreichweite Gemeindenetzwerk wurde vom Lebensministerium initiiert. Die Koordinierung liegt beim Österreichischen Naturschutzbund.

Das Netzwerk umfasst Gemeinden, die vorbildhafte Natur- und Umweltschutzaktivitäten auf ihrem Gemeindegebiet setzen und damit zeigen, dass ihnen Natur und Umwelt am Herzen liegen. Zahlreiche Partner sind ebenso eingebunden wie die Bevölkerung. „Jeder kann etwas beitragen!“ ist die Kernbotschaft der Initiative, die sich deshalb speziell an lokale Akteurinnen und Akteure richtet, die in ihrer Gemeinde oder Region etwas bewegen wollen. Gemeinden können bei der Gestaltung ihrer Straßenränder, Parks und öffentlichen Flächen, aber auch von Schulgebäuden oder Friedhöfen eine Vorbildfunktion übernehmen. Auch im Bereich Bewusstseinsbildung kommt ihnen eine wesentliche Rolle zu.

Die Naturkundliche Station als Einrichtung der Stadt Linz, die sich speziell mit Fragen des Natur- und Artenschutzes im Stadtgebiet beschäftigt, trägt wesentlich dazu bei, dass diese Erklärung mit Leben gefüllt wird. Ob es sich dabei um die regelmäßigen Erhebungen der Wasservogel- und Brutvogelbestände handelt oder um das Aufstellen und Betreuen von Amphibienschutzzäunen an Straßen. Auch die Anlage von Wechselkrötenbiotopen, Eisvogelbrutwänden, Nistkästen für Vögel und Fledermauskästen oder die extensive Pflege von Blumenwiesen gehört zu ihrem Aufgabenbereich. Natürlich auch die Öffentlichkeitsarbeit in Form der Herausgabe von ÖKO·L seit 38 Jahren oder die Abhaltung von Exkursionen. Kurzum: Die Stadt Linz kann mit Fug und Recht stolz darauf sein, was die Naturkundliche Station in Sachen Natur- und Artenschutz sowie im Bereich der Stadtökologie leistet.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe des renommierten ÖKO·L und einen tollen Start in den Frühling!

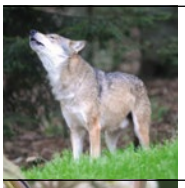
Beste Grüße

Eva Schobesberger

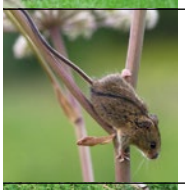
**INHALTSVERZEICHNIS**

**ÖKO·L - Jahrgang 39, Heft 1**
**Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz**

## Hauptartikel



O. JINDRICH
J. TRAUTTMANSDORFF
3
Mythos und Wahrheit – Wiederkehr eines alten Bekannten



S. RESCH
C. BLATT
11
Die Birkenmaus (*Sicista betulina*) im Mühlviertel – Erstnachweis im Leonfeldner Hochland

H. ESTERBAUER
13
Die Schling- oder Glattnatter, *Coronella austriaca* Laurenti, 1768 – Eine bedrohte Schlangenart

G. NEUWIRTH
22
Der Mikrokosmos der Flechten (Lichenes)

J. H. REICHHOLF
27
Frühjahrsfalter

## Informationen

Gemeindetagung ..... 10
Impressum ..... 12
Veranstaltungen ..... 36

## Infos zu ÖKO·L

Leseprobe – Abo – Geschenk-Abo

Botanischer Garten und Naturkundliche Station
Roseggerstraße 20-22, 4020 Linz
Tel.: 0732/7070-1862, E-Mail: *nast@mag.linz.at*,
*www.linz.at/umwelt/3911.asp*
Abo Jahrgang 2017: € 18,-

**TITELBILD**

Die Birkenmaus (*Sicista betulina*), ein seltener Kleinsäuger, wurde im Leonfeldner Hochland nachgewiesen (Seite 11).

Titelbild: Jeroen van der Kooij

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 2017_01

Autor(en)/Author(s): Schobesberger Eva

Artikel/Article: Vorwort 2